

PRO REMSCHEID!

BÜRGERBEWEGUNG
pro Deutschland

Infozeitung der Gruppe PRO DEUTSCHLAND im Rat der Stadt Remscheid /// Ausgabe 1 - 2016



Auf ein Wort!



Im Mai 2014 haben knapp 2.000 Remscheider Bürger unsere Vertreter der PRO-Bewegung, Thorsten Pohl und Andre Hüsgen, in den Stadtrat gewählt. Seitdem dominiert unsere PRO-Gruppe beinahe jede Ratssitzung, auch wenn die lokale Lügenpresse das nach Kräften zu verschweigen versucht.

Unsere beiden Ratsmitglieder kämpfen tapfer und mutig gegen den alltäglichen Wahnsinn an, der sich etablierte Kommunalpolitik nennt. Was die Lügenpresse ebenfalls böswillig verschweigt: Wir sind die mit Abstand fleißigste Ratsgruppe, stellen in jeder Sitzung zahlreiche Anträge und mischen uns offensiv in die Ratsdebatten ein. Jeder Bürger solle sich davon am besten selbst einmal ein Bild machen, dass nur PRO Deutschland konservative Positionen im Rat vertritt, während sogar die CDU und die lokale Wählergemeinschaft W.i.R. sich gegenseitig im Gutmenschen-tum überbieten.

Ihre Claudia Bötte
Geschäftsführerin der Remscheider
Ratsgruppe PRO DEUTSCHLAND



Protestkundgebung gegen Asylchaos und islamistischen Terror

Die Ratsgruppe PRO DEUTSCHLAND ruft alle Remscheider Bürger zur Unterstützung einer zentralen Protestkundgebung gegen den Asyl-Tsunami und die damit verbundene islamische Torgefahr am Samstag, dem 27. Februar, ab 12.00 Uhr vor dem Allee-Center am Brunnen auf. Zu den Bürgern werden an diesem Tag auch die PRO-Stadträte Andre Hüsgen und Thorsten Pohl sprechen. Es wird dabei neben der speziellen Situation in Remscheid auch um die „große Politik“ gehen.

Denn spätestens seit den furchtbaren Anschlägen von Paris am 13. November 2015 muss uns allen klar sein: Im „Kampf der Kulturen“ zwischen dem Westen und der islamischen Welt gibt es kein ruhiges Hinterland! Die Morde in der französischen Hauptstadt markieren die kapitale Niederlage der Europäischen Union und ihrer wirklichkeitsblinden politischen Klasse, die allen Ernstes glaubt, einerseits den Krieg der US-Amerikaner gegen die islamische Welt unterstützen, andererseits aber Millionen Mohammedaner zur Einreise nach Europa einladen und auf sichere Grenzen verzichten zu können.

Wir Deutsche brauchen jetzt sofort - ohne jede zeitliche Verzögerung - wieder eine sichere Außengrenze! Dass die EU eine solche Grenze niemals garantieren kann, ist längst

offensichtlich geworden. Wer jetzt noch zögert, ist mitschuldig an den ersten islamischen Terror-Toten in Deutschland, die so sicher kommen werden wie das „Amen“ in der Kirche!

**PROTESTKUNDGEBUNG mit der
Ratsgruppe PRO DEUTSCHLAND:**

Wann?

Samstag, 27. Februar, 12 Uhr

Wo?

Platz vor dem Allee-Center

(am Brunnen)



Islam-Terror: Solidarität mit Frankreich!

Als erste Reaktion auf die Pariser Terroranschläge in der Nacht vom 13. auf den 14. November hat die Remscheider Ratsgruppe PRO Deutschland eine zweisprachige Resolution beim Oberbürgermeister zur Beschlussfassung durch den Stadtrat eingereicht, die an die französische Partnerstadt Quimper gerichtet ist:

Solidarität mit Frankreich!

Remscheid erklärt gegenüber der französischen Partnerstadt Quimper die uneingeschränkte Solidarität mit Frankreich angesichts der beiden verheerenden islamischen Terroranschläge dieses Jahr.

Begründung

Erst der Anschlag auf die Redaktion von „Charlie Hebdo“ am 7. Januar, nun das Fanal vom 13. November in Paris: 2015 wird unzweifelhaft als das Jahr des islamischen Terrors in die Annalen der französischen Nation eingehen. Die Vertreter der Bürgerschaft Remscheids möchten schockiert über die Untaten Frankreich dazu ermutigen, sich niemals vom islamischen Terror einschüchtern zu lassen! Ausdrücklich erklärt



der Remscheider Stadtrat sein Mitgefühl mit allen Angehörigen der Opfer des islamischen Terrors in Frankreich.

Solidarité avec la France

La ville Remscheid se solidarise avec la ville jumelée Quimper et la France entière au regard des deux attentats terroristes islamique horribles cette année.

L'attentat terroriste sur la rédaction de «Charlie Hebdo» le 7. Janvier en premier, maintenant le fanal du 13. Novembre à Paris: L'année 2015 sera indubitablement conclus en tant de l'année de terrorisme islamique dans les annales de la nation française. Les représentants de citoyens de la ville Remscheid, choqués par les méfaits, ont voulu enhardir la France ne jamais s'apeurer par le terrorisme islamique! Le conseil municipal de Remscheid explicitement exprime sa compassion avec toutes les victimes de la terreur islamique en France.

Bald 10.000 Asylbewerber in Remscheid?

Allein 100 zusätzliche Asylbewerber plante die Remscheider Stadtverwaltung laut Rechtsdezernentin Barbara Reul-Nocke (CDU) für die 45. Kalenderwoche des Jahres 2015 ein. Die aus der etablierten Politik kolportierte Behauptung, im Herbst und Winter würde der Massenansturm von Armutseinwanderern nach Deutschland zurückgehen, beißt sich nun mit der Realität. Sollten weiterhin um die 100 Asylbewerber wöchentlich Remscheid zugewiesen werden, ergibt dies eine jährliches Ausmaß von über 5.000 Personen.

Eine Anzahl von 10.000 und mehr Asylbewerbern für die „Seestadt auf dem Berge“, liegt inzwischen nicht mehr im Bereich der Wirklichkeitsferne. Sollten ab Frühling 2016 die Scharen von Asyl-Forderern merklich anwachsen, was angesichts von Familiennachzug nahe-

liegt, werden die wöchentlichen 100 Neuankömmlinge vom frühen November des Vorjahres wie ein laues Lüftchen erscheinen. Remscheid kann sich wie das übrige Deutschland auf harte Zeiten gefasst machen!

„Wer meint, den Bevölkerungsschwund unserer Stadt seit 1971 mit Armutseinwanderung aus der Dritten Welt rückgängig machen zu können, der ist eindeutig schief gewickelt“, äußert dazu der Remscheider PRO-DEUTSCHLAND-Ratsherr Andre Hüsgen.

„Denn die Fachkräfte-Lüge, die die Altparteien bezüglich des Asyl-Massenansturms streuen, ist schon längst als billige Propaganda entlarvt. Nur eine kleine Minderheit der Asyl-Begehrer sind mittelmäßig oder gar hoch qualifiziert, der Rest sind häufig sogar Analphabeten.“

Stachel im Fleisch der Etablierten!

Herr Hüsgen, uns alle in Deutschland haben die schrecklichen Terroranschläge von Paris am Freitag, dem 13. November 2015, zutiefst erschüttert. Was sagen Sie als patriotischer Kommunalpolitiker dazu, der auch hier im Bergischen schon seit Jahren vor den Gefahren der Islamisierung und des islamischen Terrors warnt?

Es war abzusehen und es ist wohl nur eine Frage der Zeit, bis es auch hier zu tödlichen Anschlägen kommt. Anstatt aber nun endlich das Problem des radikalen Islam beim Namen zu nennen, lavieren unsere Politiker der verbrauchten Altparteien auch in Remscheid andauernd nur herum. Allen voran Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz (SPD), der nach den islamischen Attentaten eine wachsweiße Erklärung, nach dem Prinzip „Piep-piep-piep-wir haben uns trotzdem alle lieb“ abgegeben hat. Geboten ist nun das Ende der Unterwürfigkeitspolitik gegenüber dem Islam und seiner Auswüchse! Wer der Ansicht ist, er müsse den Koran und nicht unser Grundgesetz und unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung als Leitfaden seines Handelns nehmen, für den ist unserer Ansicht nach kein Platz in unserer zivilisierten Gesellschaft. Für den ist ein Leben in der angestammten Heimat ganz sicher erquicklicher!

Die islamkritischen Aktionen der PRO-Bewegung richteten sich in der Vergangenheit auch gegen den Bau der repräsentativen DITIB-Moschee an der Stachelhauser Straße. Was gibt es zum Bauherrn und zum aktuellen Stand der Dinge zu sagen?

Wir waren beim Beschluss zum Bau leider noch nicht im Remscheider Stadtrat vertreten. Trotzdem konnten wir knapp 2.000 Unter-

schriften gegen die Errichtung der protzigen Moschee sammeln und haben mehrere Demonstrationen veranstaltet. Wir wollten erreichen, dass ähnlich wie beim Designer Outlet Center (DOC) in Lennep das Volk im Rahmen eines Bürgerentscheids hierüber beschließt. Entgegen dieser beeindruckenden Leistung vor unserer kommunalpolitischen Vertretung und des of-



Zur Person: Andre Hüsgen vertritt seit der Kommunalwahl 2014 zusammen mit seinem Ratskollegen Thorsten Pohl die Interessen der einheimischen Bevölkerung Remscheids. Der gelernte Buchhalter ist Sprecher der Ratsgruppe PRO DEUTSCHLAND und wohnt in Remscheid-Vieringhausen.

fenkundigen Widerstands weitere Teile der Bürgerschaft wurde in Politik und Verwaltung in arroganter Weise so getan, als gäbe es uns nicht. Wir wurden schlicht negiert. Volkes Meinung ist nur dann gefragt, wenn es nicht über die „heiligen Kühe“ der Altparteien votieren darf. Die Moschee ist nun größtenteils gebaut. Der lokale DITIB-Sprecher Himet Ertürk hat auch schon erklärt, der Muezzin-Ruf könne erschallen, sobald die Remschei-

der hierfür empfänglich seien. Wir werden weiterhin vollen Widerstand leisten!

Ein weiteres großes Thema ist seit Monaten die Asylkrise in Deutschland. Praktisch jede Kommune ächzt derzeit unter einem völlig unkontrollierten Massenansturm hauptsächlich junger Männer aus Nahost, Afrika und dem Balkan. Wie sieht die Lage konkret in Remscheid aus?

Wir waren es, die seit Anbeginn unserer Ratstätigkeit ohne Unterlass auf den bevorstehenden Asyl-Tsunami hingewiesen haben. Auch hier hat sich die besonders arrogante Fratze der Altparteien-Funktionäre gezeigt. Statt dem drohenden Kollaps unseres Sozialsystems durch Armutseinwanderer konsequent einen Riegel vorzuschieben, überbieten sich die Apparatschiks der Etablierten darin, den Asyl-Forderern den roten Teppich auszurollen. Den Herrschaften soll der Aufenthalt in unserem Sozialsystem so angenehm wie nur möglich gemacht werden. Aktuell geht es im Stadtrat um die Einführung einer „Gesundheitskarte“ für Asyl-Begehrer. Debattiert wird nicht über das ob, sondern nur darüber, welches Modell eingeführt werden soll. Man muss es klar sagen: „Flüchtlinge“, die noch nie einen Cent in die Sozialversicherungssysteme eingezahlt haben, sollen künftig mit denen gleichgestellt werden, die jahrzehntelang hier hart gearbeitet und dadurch dieses Sozialversicherungssystem erst ermöglicht haben, dann unverschuldet in Arbeitslosigkeit geraten, um nach einem Jahr Schonfrist „abhärten“ zu dürfen. Ich finde so etwas abartig! PS.: Im Flugsand des Ansturms der „Flüchtlinge“ sollen übrigens auch hunderte islamische Terrorkämpfer nach Europa geschleust worden sein! ---> **bitte umblättern!**



---> Fortsetzung des Seite 3 - Interviews mit Andre Hüsgen

Wie bewerten Sie ganz allgemein die bisherige Arbeit der Remscheider Ratsgruppe der Bürgerbewegung PRO DEUTSCHLAND?

Es mag etwas pathetisch klingen, entspricht aber der Wahrheit: Ich wache jeden Morgen voller Demut und Dankbarkeit gegenüber unseren Wählern auf, die mir und meinem Kollegen Thorsten Pohl mit der Wahl am 25. Mai 2014 die Gelegenheit gaben, ihre Interessen im Remscheider Stadtrat zu vertreten. Es hat sich eindrucksvoll gezeigt, dass knapp 5 Prozent der hiesigen Wähler nicht mehr bereit sind, Politik im Stile der verbrauchten Altparteien zu tolerieren, sondern mit ihrem Votum eine patriotische Kraft in unseren Stadtrat entsandt haben.

Wer einmal die öffentlichen Ratssitzungen verfolgt hat, stellt schnell fest, mit unserer Gruppe pro Deutschland die mit Abstand agilste aller Remscheider Ratsformationen anzutreffen, die insbesondere Themen anspricht, die den Bürgern tatsächlich unter den Nägeln brennen wie zum Beispiel momentan den Asyl-Wahnsinn. Wir erfüllen unseren Wählerauftrag vollständig. Oft hat das allerdings etwas vom sprich-

wörtlichen Kampf gegen die Windmühlen. Schaut man sich die Berichterstattung der Lokalmedien an, kann man meinen, man sei im falschen Film. Alle unsere Ratsinitiativen werden verschwiegen - Lügenpresse par excellence eben!

Uns interessiert ferner, ob es gegen Ihre Ratsarbeit auch Diskriminierungen und undemokratische Schikanen durch die Mächtigen an der Remscheider Stadtspitze gegeben hat?

Dass wir nicht mit offenen Armen empfangen werden, war uns natürlich im Voraus klar. Wir waren jedoch gut vorbereitet und haben uns natürlich vorab mit den entsprechenden Gesetzen, Satzungen und Geschäftsordnungen bestens vertraut gemacht. Damit hat Oberbürgermeister Mast-Weisz wohl nicht gerechnet. So wollte er uns in den ersten zwei Ratssitzungen unserer Rechte als Volksvertreter berauben, beispielsweise indem er von uns gestellte Anträge nicht aufrief oder völlig abwegige Ordnungsrufe gegen uns aussprach. Da wir keinen Rechtsbruch dulden, haben wir deshalb in rund einem halben Dutzend solcher Vorfälle das Verwaltungsgesicht eingeschaltet. Danach wurde es insofern besser, als das

man uns nicht mehr unserer elementarsten Grundrechte als Volksvertreter beraubt. Ich schätze, dass Burkhard Mast-Weisz privat wohl ein lockerer Typ ist. Aber auch er muss sich an politische Gepflogenheiten halten und kann nicht nach Gutdünken ihm genehme Parteien oder Wählervereinigungen bevorzugen.

Für mich ganz persönlich war besonders das Verhalten der CDU und der Wählergemeinschaft W.i.R. enttäuschend. Ein konservatives Profil ist bei beiden Formationen nicht einmal mehr rudimentär vorhanden. Im Gegenteil überbieten sich auch diese beiden Akteure mittlerweile darin, noch „bunter“ alle als anderen zu sein.

Zum Schluss noch eine Frage mit der Bitte um eine kurze Antwort: Welche Werte und Tugenden wünschen Sie sich ganz persönlich für alle Kommunalpolitiker der Stadt Remscheid?

Alle hiesigen Kommunalpolitiker werden zu Beginn ihrer Amtszeit auf die Gesetze Deutschlands und das Wohl unserer Stadt verpflichtet. Es würde vorerst reichen, hielten sich die Damen und Herren Politiker an diese Erklärung und betrieben nicht länger eine Politik zum SCHA-DEN unseres Volkes.



INFOCOUPON

Jetzt kostenlos Infos anfordern!

- Bitte schicken Sie mir ein kostenloses Informationspaket.
- Bitte kontaktieren Sie mich persönlich über Telefon oder E-Mail.

Vorname

Nachname

Straße

Hausnummer

PLZ, Ort

ePost

Telefon

INFO-Coupon oder Nachricht bitte einsenden an:

**Ratsgruppe PRO Deutschland
Lange Str. 33
42857 Remscheid**

**remscheid@pro-deutschland.net
Tel. (02191) 3 74 25 80**

Impressum

Herausgeber:

Ratsgruppe PRO DEUTSCHLAND
Lange Str. 33
42857 Remscheid

Druck: Eigendruck

V.i.S.d.P: Andre Hüsgen
c/o Ratsgruppe PRO DEUTSCHLAND
Lange Str. 33
42857 Remscheid